

<b>1. Einleitung: Stimmung in der Architektur</b>	
<b>Josef Hoffmanns und Adolf Loos' im Zeitraum von 1900 bis 1911 . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>2. Stimmung als Untersuchungsmoment . . . . .</b>	<b>19</b>
2.1. Stimmung im schriftlichen Werk Loos' und Hoffmanns. . . . .	20
2.2. Stimmung, Gefühl und Emotion: Eine definitorische Abgrenzung . . . .	23
2.3. Stimmung und Atmosphäre . . . . .	29
2.4. Zwischen Evokationsraum und Nervenstimmungen. . . . .	31
<b>3. Objektive und subjektive Stimmungsfacetten von Architektur:</b>	
<b>Villa Karma und Palais Stoclet, Sanatorium Purkersdorf und</b>	
<b>Haus am Michaelerplatz . . . . .</b>	<b>43</b>
<b>3.1. Villa Karma und Palais Stoclet: Der Ausbau des ‚modernen Ichs‘</b>	
<b>zu einer bürgerlichen privaten Lebenswelt . . . . .</b>	<b>43</b>
Zwei Gebäude und viele daran beteiligte Hände . . . . .	43
Wien um 1900 – das gemeinsame kulturelle Feld der Villa Karma	
und des Palais Stoclet . . . . .	50
Die Villa Karma – ‚Hülle‘ und ‚Kern‘ als raumfassende	
Kategorien der Stimmung . . . . .	56
Standort – Ortsbild . . . . .	56
Der Baumantel – Fassadengestaltungen und deren	
Beziehungsgeflecht zum Grundriss . . . . .	61
Raumkomposition – Raumgruppen und deren Lichtregie . . . . .	68
Karma – Namensgebung und Identität . . . . .	82
<b>3.2 Das Palais Stoclet als Vergleichsobjekt zur Villa Karma:</b>	
<b>Zwei bürgerliche Ersatzwelten der Wiener Moderne . . . . .</b>	<b>89</b>
Villa oder Schloss – Bautypus und Skulpturenprogramm . . . . .	89
Das Biedermeier – Der <i>genius loci</i> im Werk Josef Hoffmanns . . . . .	95
Die Biedermeierkultur als Quelle eines Wiener ‚Lebensgefühls‘ – Raum-,	
Blick- und Bewegungsregie des Palais Stoclet und der Villa Karma. . . . .	101
Die „Arts and Crafts“-Bewegung und eine verschränkte Wahrnehmung	
von Mensch und Ding . . . . .	114
Das Gesamtkunstwerk als „Stimmungsbau“. . . . .	137

3.3. Das Sanatorium Purkersdorf:	
Stimmung als Realisierung einer Utopie der Gesundheit . . . . .	147
3.3.1. Baubeschreibung . . . . .	147
Konfusion um Standort und Definition eines ungewöhnlichen Bauwerkes . . . . .	147
Purkersdorf – Der Standort des Sanatoriums . . . . .	154
Fläche und Volumen – Der äußere Baukörper und seine Wirkung . . . .	159
Das Quadrat – Die alle Ebenen durchdringende Maßeinheit und Struktur der Bauteile . . . . .	173
Das Quadrat – Die Umrandung des Sanatoriums und Verinnerlichung der Grundform . . . . .	181
Die Vorentwürfe zum Sanatorium Purkersdorf . . . . .	190
3.3.2. Werkanalyse. . . . .	196
Das Sanatorium und seine implizierten Konzepte. . . . .	199
Ornament und Quadrat als A und O der Architektur – Ein Übergang zur Einfühlungstheorie . . . . .	203
<i>Das nervöse Zeitalter</i> – Institution und Hygiene eines Sanatoriums, Nutzenoptimierung sowie Inszenierung von Architektur. . . . .	209
„Das unrettbare Ich“ – Paradigma einer Generation zwischen Weltuntergangs- und Aufbruchsstimmung. . . . .	225
Der Auftraggeber und seine Zielgruppe . . . . .	236
Eine Generation mit „Formgefühl“ und deren ‚Gemütsarchitektur‘. . . .	243
 3.4. Das Haus am Michaelerplatz: Die stimmungshafte Verortung der Architektur in ein städtisches und persönliches Repräsentations- oder Wunschbild . . . . .	260
3.4.1. Baubeschreibung . . . . .	260
Der Michaelerplatz – Eine vielschichtige Adresse. . . . .	260
Die Entwicklung des Michaelerplatzes . . . . .	267
Beschreibung der Fassaden – Loos bringt sein Haus auf den Markt . . .	268
Die Hauptfassade zum Michaelerplatz . . . . .	269
Die Fassaden zur Herrengasse und zum Kohlmarkt . . . . .	275
Die Ornamentik der Fassade . . . . .	276
Die Hoffassade. . . . .	277
Die Grundrisse und Schnitte – Der Beginn des Raumplanes und die Verwischung der Ebenen. . . . .	278
Das Parterre . . . . .	278
Das Mezzanin und die Mezzanin Galerie. . . . .	279

Die Wohnstockwerke . . . . .	281
Schnitte . . . . .	282
Entwürfe – eine Auswahl und der Ansatz einer Entwicklung. . . . .	284
Die Inneneinrichtung – Ein Teil vom Ganzen . . . . .	287
Verlauf der Umbauten und Restaurierungsmaßnahmen . . . . .	301
3.4.2. Werkanalyse . . . . .	302
Ein Gebäude bürgerlicher Präsenz im aristokratischen Umfeld . . . . .	302
Ort, Skandal, Ornamentdebatte und Gestaltung –	
Das Kaiserforum Gottfried Sempers . . . . .	304
Die Wahrnehmung als architektonischer Maßstab – Camillo Sitte. . . . .	307
Eine gestimmte Maske – Der Flaneur und das Bild des „englischen Dandys“ . . . . .	317
<b>4. Schluss: Nähe mittels Kontrastierung. . . . .</b>	<b>349</b>
4.1. Das Gesamtkunstwerk als „geistige Grundstimmung“. . . . .	349
4.2. Henry van de Velde und die Emotionalisierung von Linien . . . . .	353
4.3. Joseph Maria Olbrich: Kontrastierung durch affektreiche Inszenierungen . . . . .	359
4.4. Ein Resümee: Das Gesamtkunstwerk nach Josef Hoffmann und Adolf Loos . . . . .	370
<b>Bildnachweis . . . . .</b>	<b>375</b>
<b>Danksagung. . . . .</b>	<b>379</b>
<b>5. Anhang . . . . .</b>	<b>381</b>
5.1. Literaturliste . . . . .	381
Zeitgenössische Primärliteratur, zeitgenössische Zeitschriften- und Zeitungsartikel . . . . .	381
Sekundärliteratur . . . . .	389
Zeitschriften- und Zeitungsartikel . . . . .	403
Ausstellungskataloge . . . . .	404
Nachschlagewerke . . . . .	409
Webseiten . . . . .	409